

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### Kultur, Kunst & Musik – Ausgabe 18

Ernesto sucht die Kunst

Nicole Borgmann



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



## Ernesto sucht die Kunst

**Ziel:**

- den eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen Ausdruck verleihen
- die Welt entdecken, sich mit ihr auseinandersetzen, assoziieren, interpretieren
- aktives Gestalten mit den uneingeschränkten Werkstoffen

**Fördert:**

- aufmerksames Sehen und Experimentieren
- Kreativität und Fantasie
- Selbstwertgefühl
- Persönlichkeit
- Kognition
- mathematisches und naturwissenschaftlich-technisches Vermögen

**Anspruch:**

- Sprache
- mittel bis hoch

**Anzahl der Kinder:**

- bleibt der pädagogischen Fachkraft überlassen

**Alter der Kinder:**

- ab 4 Jahren

**Räumliche Voraussetzungen:**

- Gruppenraum, in dem man auch werken darf

**Materialien:**

- sind in den jeweiligen Angeboten angegeben

**Kosten:**

- viele Materialien werden in der Einrichtung vorhanden sein, andere müssen besorgt werden, liegen aber im allgemeinen Etat

**Vorbereitungszeit:**

- 10 bis 30 Minuten pro Angebot

**Durchführungszeit:**

- sind individuell an den Künstler anzupassen, also nicht genau im Voraus zu bestimmen

**Hintergrundwissen für die Erzieherin:**

In diesem Angebot dreht sich alles um die Echse Ernesto, die herausfinden möchte, was die wahre Kunst ist und ob sie sich auch als Künstler definieren kann. Sie reist durch ein Museum und findet sich in den verschiedenen Kunstepochen wieder. Ihre Erlebnisse aus den unterschiedlichen Zeiten schildert sie den Kindern in Zeitungsberichten.

Die Reise startet in der Steinzeit, in der sie auf ein Mammut trifft. Dort wird beispielsweise erzählt, dass in dieser Zeit die erste Form der Kunst zu finden ist – die Höhlenmalerei. Von dort aus geht ihre Reise weiter, wobei sie immer wieder auf verschiedene Künstler und ihre Techniken trifft. Am Ende eines jeden Zeitungsberichtes, der am Anfang jedes Angebots steht (Einstimmung), werden die Kinder dazu aufgefordert, selbst künstlerisch tätig zu werden.



Anhand der Versuchsbeschreibungen und der Materialliste können sie sich dann in den Prozess des Schaffens begeben.

Veranschaulicht werden insgesamt zehn Kunstepochen (von der Steinzeit bis zur Gegenwart) mit ihren Stilrichtungen. Zu neun Epochen werden verschiedene Techniken vorgestellt, von der Malerei (mit Naturfarben, Aquarellen oder Ölpastellen) über die Radierung bis zum Bau von Plastiken. Die zehnte Epoche ist die Zukunft. Hier wird das Kind dazu aufgefordert, sein erlerntes Wissen, seine Erfahrungen und Fertigkeiten selbstständig in eine Idee umzuwandeln.

Das Wissen über die einzelnen Epochen und deren Künstler finden sich am Anfang eines jeden Angebotes (Hintergrundwissen). Zu den einzelnen Angeboten ist außerdem entsprechendes Bildmaterial vorhanden. Der untenstehende Zeitstrahl hilft den Kindern bei der Orientierung in den Epochen.

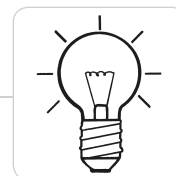
### Warum die künstlerisch gestaltende Bildung so wichtig ist

Eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen Ausdruck zu verleihen, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die Welt zu entdecken, sich mit ihr auseinanderzusetzen, zu assoziieren, zu interpretieren und mit bereits erlebten Geschehnissen zu vergleichen, macht es den Kindern zugänglich. Durch das aktive Gestalten mit den uneingeschränkten Werkstoffen aus unserem Lebensraum und das aufmerksame Sehen und Experimentieren zeigt sich die Persönlichkeit des Kindes. Künstlerisches Schaffen ist ein individueller Prozess. Um die eigene Persönlichkeit immer weiter zu entwickeln ist es wichtig, Kinder viele verschiedene Erfahrungen machen zu lassen und sie nach eigenen Vorstellungen arbeiten zu lassen. Das Kind besitzt durch Intuition viele Ausdrucksformen. Lassen wir ihm diese und erweitern sie, damit es mit einem ganz eigenen Schatz durch die Welt spazieren darf.

Das Projekt in diesem Heft gibt viele wichtige Anregungen zur Verarbeitung unterschiedlichster Materialien, zu Techniken aus verschiedenen Kunstepochen und deren Künstlern und lässt den Kindern aber Freiraum für eigene Erfahrungen. Die Kinder werden durch die Echse Ernesto entdecken, dass es in der Kunst kein Richtig und Falsch gibt, sondern dass jeder Künstler seine eigenen Erfahrungen macht, Ideen umsetzen darf und seine eigene Handschrift besitzt.

Ganz nebenbei werden bei der künstlerisch gestaltenden Bildung andere Bildungsbereiche einbezogen. Das mathematische und naturwissenschaftlich-technische Vermögen wird im Umgang mit den unterschiedlichsten Techniken und Materialien gefördert. Die verarbeiteten Materialien weisen verschiedene Formen, Strukturen und Farben auf und sind von unterschiedlicher Konsistenz. Nicht jedes Material lässt sich mit einem anderen verarbeiten und verbinden. Das verbale Ausdrucksvermögen wird durch die Kommunikation über das Schaffen gefordert.

Die Kunstwerke, die die Kinder schaffen, stehen meist am Ende eines langen Prozesses. Sie sollten angemessen gewürdigt werden, indem sie einen besonderen Platz und Rahmen bekommen. Dabei ist es aber noch wichtiger, nicht zu vergessen, dass der Prozess des Gestaltens auch selbst Kunst sein kann. Währenddessen werden alle entscheidenden Erfahrungen gemacht.



Epoche	Künstler	Technik	Thema
<b>Altsteinzeit</b> 2.500.000–8.000 v. Chr.		Naturfarben herstellen	Ernesto trifft Mammut
<b>Antike</b> 12. Jahrhundert v. Chr. – 600 n. Chr.	Andokides	Ton	Schalen herstellen
<b>Mittelalter (Gotik)</b> Mitte des 12. Jahrhunderts – 1500	van Eyck	Ölpastelle	Teilstück aus einem Bild ergänzen
<b>Barock</b> 1575–1770	Rembrandt	Radierung	Druck-Porträt von Ernesto
<b>Realismus</b> Mitte des 19. Jahrhunderts  <b>Amerikanischer Realismus</b> in den ersten beiden Jahr- zehnten des 20. Jahrhunderts in den USA	Hopper Homer	Bleistiftzeichnung/ Wasserfarbe	Gebäude der Stadt
<b>Expressionismus/ abstrakte Malerei</b> 1905–1925	Kandinsky	Form und Farbe	aus Formen und Farben ein Bild erstellen
<b>Dadaismus</b> 1916–1922	Picasso	Schrottplastik aus Draht und Alltagsgegenständen (Schrauben, Schneebesen, Schlüssel, ...)	Schrottskulptur
<b>Klassische Moderne</b>	Miró	Weben	Teppich
<b>Pop Art</b> 1960	Warhol	Siebdruck	Micky Maus®
<b>Postmoderne</b> 21. Jahrhundert	Kind selbst	eine bereits erlernte Technik	dein erstes frei gewähltes Kunstwerk

### Vorbereitung:

Lesen Sie den Kindern vor dem Beginn des ersten Angebotes den Brief auf Seite 10 vor. Verfasser ist die Echse Ernesto. Sie ist der Hauptdarsteller dieses Projektes und wird die Kinder auch durch die Angebote begleiten. Sie können den Brief einfach in eine Tageszeitung kleben und erzählen, dass Sie gestern auf einen ganz interessanten Zeitungsartikel gestoßen sind.

### Einstimmung:

Stellen Sie den Kindern nun die Echse Ernesto vor!



Hallo liebe Kunstfreunde,

mein Name ist Ernesto. Ich bin eine Echse und seit einigen Jahren im Auftrag der Presse unterwegs. Jetzt denken Sie sicher: Echsen arbeiten doch nicht, so ein Quatsch. Bis vor ein paar Jahren war das auch so, aber dann ging mir das Geld aus und so begann ich zu arbeiten. Ja, und jetzt arbeite ich schon seit zwei Jahren für die „Kunst Spezial“, eine Zeitschrift, die Wissen schafft.

Für meine neueste Artikelreihe soll ich etwas über verschiedene Künstler schreiben. Mein Problem ist, dass ich eigentlich nur einen Künstler kenne: Und der bin ich!



© hermandesign2015 – Fotolia.com

Ich habe meinem Chef dann auch gleich eines meiner Bilder gezeigt. Es ist eines meiner besten Werke, sehr bunt mit vielen verschiedenen Linienformen. Damit Sie sich das besser vorstellen können, habe ich es hier eingepfeftet.



Leider war mein Chef nicht so begeistert. Man könne auf dem Bild nicht viel erkennen, behauptete er. Und das Ganze hätte nichts mit Kunst zu tun.

Aber was ist denn Kunst?

Muss Kunst immer gleich etwas realistisch darstellen, damit es jeder erkennen kann?

Besteht Kunst nur auf dem Papier oder ist es auch Kunst, wenn ich aus Sand etwas forme?

Darf Kunst auch Gefühle ausdrücken?

Fragen über Fragen und diese werde ich jetzt beantworten, indem ich mich auf eine lange Kunstreise begeben. Meine Reise beginnt im Neuseeländischen Museum of Art. Ich hoffe, dass ich dort viele Künstler treffe, die meine Fragen beantworten und auch für meinen Chef wirkliche Künstler sind. Das einzige, was mir mein Chef mit auf die Reise gegeben hat, ist ein Koffer. In diesem befindet sich ein langer Papierstreifen mit vielen Zahlen. Wenn Sie wissen wollen, wie es mir auf meiner Reise ergeht, lesen Sie einfach in der „Kunst Spezial“ weiter.

Ernesto